





Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Papier, Stifte

Lernpotenzial

- Veränderungen reflektieren und beschreiben
- positive Entwicklungen erkennen und annehmen
- sich selbst bestärken

Ablauf

Die Methode kann als Zwischenbilanz zum Einsatz kommen: Was hat sich bei mir verändert, seitdem ich in dem Kurs bin? Die Lernenden machen eine Selbstbeschreibung: „Wie war ich zu Beginn des Kurses?“ und eine zweite: „Was hat sich seither getan und verändert?“.

Die Lernenden werden bestärkt, positive Veränderungen wahrzunehmen wie z.B.: neue Freundschaften, veränderte Verlässlichkeit, äußere und innere Veränderungen. Als Hilfestellung können Kategorien vorgegeben werden, anhand derer die Lernenden ihre Veränderungen reflektieren können wie Tagesstruktur, Freundschaften, Jobsuche usw.

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode
▶	02_Selbstportraits



Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit, Kleingruppen
Material	Papier, Stifte

Voraussetzung sprache 03_Tagesablauf einer/s Außerirdischen

Lernpotenzial

- sich selbst reflektieren
- sich mit anderen über Verhaltensweisen austauschen

Ablauf

Die Lernenden nehmen ihre Texte *Tagesablauf einer/s Außerirdischen* zur Hand und überlegen sich Unterschiede: wie funktioniert mein Hirn, wie mein Herz?
Was tut sich bei mir in besonderen Situationen?
Bei Prüfungen, wenn ich verliebt bin, wenn ich mich freue, wenn ich mich fürchte...?

Die Lernenden versuchen „typische“ Situationen und ihre Reaktionsweisen zu beschreiben und zu reflektieren. Situationen können vorgegeben werden:
Verliebtsein, Konfliktsituationen, Führerscheinprüfung, Vorstellungsgespräch usw.
Die Lernenden wählen eine Situation aus und stellen Herz und Hirn gegenüber und beschreiben wie sich beide in dieser „verhalten“.

Anschließend werden die Ergebnisse in Kleingruppen miteinander besprochen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt.
Wie geht es anderen in den Situationen, wie reagiert ihr Herz, wie ihr Hirn?



Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit, Gruppe
Material	Papier, Stifte

Lernpotenzial

- anhand der eigenen Lernbiografie erkennen, dass Lernen nicht nur mit Schule zu tun hat
- feststellen, dass es Dinge gibt, die ganz selbstverständlich gelernt wurden

Ablauf

Die Lernenden sammeln mithilfe einer Lebenslinie, die in Zeitabschnitte eingeteilt ist, was sie seit ihrer Geburt alles gelernt haben. Sie folgen dabei diesen Fragen:

- Was habe ich leicht gelernt?
- Wo musste ich mich anstrengen?
- Wo gab es Hindernisse?
- Wie habe ich sie überwunden? (Wer/Was hat mich dabei unterstützt?)

Anschließend werden die Ergebnisse verglichen und ergänzt.

Erweiterung

Mnemotechniken ausprobieren.



Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	Papier, Stifte

Voraussetzung sprache 05_ Charaktereigenschaften

Lernpotenzial

- positives Feedback geben
- Wertschätzung erfahren

Ablauf

Aus der Liste der Charaktereigenschaften werden zwanzig beliebige gezogen. Mithilfe dieser Charaktereigenschaften sollen die Lernenden sich nun gegenseitig Feedback geben. Jede/r Lernende wählt pro Person eine der vorhandenen Eigenschaften aus und schreibt einen (situationsbezogenen) Satz. Das Feedback wird positiv formuliert, vorhandene Charaktereigenschaften dürfen zu diesem Zweck auch umformuliert werden. Z.B. „stur“: Ich finde, dass du weißt, was du willst und deine Ideen durchsetzt. Als fertiges Produkt erhalten alle Lernenden ihre persönliche Sammlung (schriftlich) positiver Feedbacks von der Gruppe.



Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	Papier, Stifte

Voraussetzung sprache 05_ Charaktereigenschaften

Lernpotenzial

- Charaktereigenschaften clustern
- über soziale Kompetenz reflektieren

Ablauf

Die gefundenen Adjektive werden nach verschiedenen Gesichtspunkten geordnet. Es wird diskutiert:


- Welche Eigenschaften passen zu welchen Situationen?
- Wie lassen sich die Eigenschaften auf einer Werteskala einordnen? (z.B.: „positiv“, „negativ“)
- Wer verfügt über welche Eigenschaften und in welcher Ausprägung?
- Welche „Typen“ lassen sich daraus kreieren – wie werden „erfolgreiche“/„nicht-erfolgreiche“, „gute“/„schlechte“ Typen in der Gruppe beschrieben?

Die Gruppe stellt ihren eigenen „Psychotest“ zusammen.

Variante

Die gesammelten Eigenschaften werden aufgezählt und die Lernenden verteilen sich im Raum, je nachdem wie sie selbst die Ausprägung dieser Eigenschaft an sich einschätzen. Die linke Seite des Raumes repräsentiert dabei zum Beispiel eine starke Ausprägung der Eigenschaft, die rechte Seite bedeutet, dass sie nicht vorhanden ist.

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode
	07_Zuschreibungen und Vorurteile

Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe, Einzelarbeit und Präsentation
Material	Papier, Stifte

Voraussetzung sprache 06_ Der innere Schweinehund

Lernpotenzial

- eigene Hürden und Widerstände erkennen und beschreiben
- Strategien im Umgang mit den eigenen Widerständen finden
- Widerständen auch positive Seiten abgewinnen

Ablauf

Die Lernenden besprechen in Kleingruppen, welche positiven Seiten ein Schweinehund möglicherweise hat. Sie überlegen, welche Schwächen ihr innerer Schweinehund aufweist, in welchen Situationen er sich überlisten und mit welchen Argumenten er sich bestechen lässt. Sie halten die Ergebnisse individuell fest, anschließend werden sie in der Kleingruppe präsentiert und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt.

Impulsfragen:

- Was findest du gut an deinem inneren Schweinehund?
- In welchen Situationen bist du froh, dass er da ist?
- Wie schaffst du es, deinen inneren Schweinehund zu überlisten?
- Mit welchen Argumentationen kannst du ihn überzeugen, still zu sein?

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode
▶	06_Ode an den Schweinehund



Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe, Kleingruppen
Material	Papier, Stifte

Voraussetzung sprache **05_Charaktereigenschaften**, soziales lernen **05_Unser Psychotest**

Lernpotenzial

- Vorurteile und Zuschreibungen reflektieren und darüber sprechen
- Vorurteile und Zuschreibungen hinterfragen

Ablauf Bei dieser Methode steht das Sprechen über Zuschreibungen, Stereotype und Vorurteile im Vordergrund. Die Bilder mit den Charaktereigenschaften bzw. der Psychotest eignen sich gut für die Auseinandersetzung mit dieser Thematik.

Den Lernenden wird die Frage gestellt, warum sie für ein bestimmtes Bild bestimmte Charaktereigenschaften gewählt haben. Welche Stereotypen und Vorurteile haben die Lernenden im Kopf? Woher kommen sie? Was steckt hinter den Zuschreibungen?

Gemeinsam geht die Gruppe diesen Fragen nach. Anschließend stehen die Lernenden selbst im Fokus: Mit welchen Vorurteilen und Zuschreibungen waren sie selbst schon konfrontiert? Wie haben sie sich in solchen Situationen gefühlt? In Kleingruppen können diese Erfahrungen gesammelt und dann vorgestellt und besprochen werden.





Dauer	Regelmäßiges Training
Sozialform	Einzelarbeit
Material	PC-Arbeitsplätze, Textverarbeitungsprogramm

Lernpotenzial das 10-Fingersystem erlernen

Ablauf Die Lernenden werden immer wieder aufgefordert, die selbstgeschriebenen Texte auch auf dem Computer zu tippen und dabei das 10-Fingersystem anzuwenden. Unterstützend können unterschiedliche Online-Trainings eingesetzt werden.

Texte, die in anderen Methoden produziert werden, können hier weiterverarbeitet werden.



Dauer	100 Min.
Sozialform	Gruppe, Partner_innenarbeit
Material	PC-Arbeitsplätze

Lernpotenzial

- Dateien speichern
- Dateien wiederfinden

Ablauf

Den Lernenden wird anhand einer plastischen Erklärung das Speichersystem näher gebracht. Dazu werden zunächst an der Wand große Briefkuverts befestigt, die mit den Namen der Lernenden beschriftet werden. In die Kuverts werden mehrere kleine Kuverts gesteckt, die wieder beschriftet werden. Z.B.: *eigene Texte*, *Texte von anderen*, *eigene Bilder*, *Videos*, *Geheimnisse*. Dann werden Text- und Fotoausdrucke in die kleinen Kuverts gesteckt. Gemeinsam wird so ein logisches Ordnersystem für die Gruppe angelegt.

Anschließend wird das Ordnersystem in den Computer übertragen und das Speichern einzelner Dateien entlang der Kuvert-Pfade erklärt.

In Partner_innenübungen können logische Speichersysteme eingeübt werden: eine Person speichert eine Datei, die andere muss sie wiederfinden.

Erweiterung

Einführung von externen Speichermedien: USB-Stick, externe Festplatte, DVD.



Dauer	30 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	analoge & digitale Waagen

Lernpotenzial

- mit Waagen umgehen
- wiegen

Ablauf

Die Lernenden lernen unterschiedliche analoge und digitale Waagen kennen, setzen sich damit auseinander, wie sie in Betrieb genommen werden, Begriffe wie TARA, Brutto und Netto werden geklärt und unterschiedliche Dinge auf unterschiedliche Arten gewogen.

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode
+	04_Brutto, Netto
	05_TARA-Messung



LERN
KUNST.
methode

Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Lineale, Maßbänder, Leichtschaumplatten, Heißkleber

Voraussetzungen	sprache 03_ Tagesablauf einer/s Außerirdischen , gestalten 01_Kopfraum
Lernpotenzial	<ul style="list-style-type: none">• planen• zeichnen• messen• schneiden• bauen
Ablauf	Zur räumlichen Darstellung der „Kopfwelten“ oder „Herzwelten“ bauen die Lernenden auf einer Seite offene Kisten aus Leichtschaumplatten (siehe: gestalten 01_Kopfraum). Die Lernenden berechnen dafür zunächst die Maße der einzelnen Seitenteile, zeichnen die Schnittlinien auf den Platten ein, schneiden die Formen aus und kleben diese zusammen. Der entstehende Raum kann dann entsprechend eingerichtet werden.
Variante	Falls die räumlichen und technischen Möglichkeiten vorhanden sind, können die Kisten auch aus Pressspanplatten gebaut werden. Training des handwerklichen Geschicks: Bohren, Schrauben, Leimen, Streichen.
Erweiterung	Flächen und Volumen der Kiste berechnen.

Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Lineale, Bleistifte, kariertes Papier

Lernpotenzial

- den Unterschied zwischen Würfel und Quader kennen
- Parallelen bestimmen
- Körper zeichnen

Ablauf

Die Lernenden nehmen verschiedene Kisten zur Hand, sie zählen Ecken und Kanten, messen die Kantenlängen und zeichnen die Maße im Maßstab 1:10 auf kariertes Papier. Sie bestimmen die Anzahl gleicher Längen, markieren die parallelen Linien mit gleichen Farben. Sie stellen fest, ob es sich um einen Würfel handelt oder nicht.

Erweiterungen

- Flächen berechnen: wieviele Flächen sind gleich?
- Gesamtfläche eines Würfels/Quaders auf ein Stück Papier zeichnen,
- ausschneiden und zu einer Figur zusammenkleben.

Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	Unterschiedliche Kisten, Maßbänder, Lineale, Stifte, Papier, Materialien zum Befüllen der Kisten


Lernpotenzial

- Volumen berechnen
- das Zusammenspiel zwischen Gewicht und Raummaßen erkennen

Ablauf

Die Lernenden nehmen unterschiedlich große Kisten zur Hand. Sie vermessen die Kanten und errechnen das Volumen der Kisten. Anschließend werden die Kisten mit dem gleichen Material befüllt. Das unterschiedliche Gewicht kann per Hand festgestellt werden. In einem zweiten Schritt werden unterschiedliche Materialien (z.B. Styropor in die große Kiste und Steine in die kleine Kiste etc.) in die unterschiedlichen Kisten gegeben, um zu zeigen, dass das Gewicht nicht vom Volumen alleine abhängig ist.

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode	Anmerkung
	04_Brutto, Netto	Dichte der unterschiedlichen Materialien berechnen

Dauer	30 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	analoge & digitale Waagen, Papier, Stifte, unterschiedliche Materialien

Voraussetzung **mathematik 03_ Raummaße, Gewicht und 05_TARA-Messung**

Lernpotenzial

- wiegen
- die Dichte von unterschiedlichen Materialien berechnen

Ablauf Die Kisten werden zunächst leer abgewogen. Anschließend werden sie mit den unterschiedlichen Materialien befüllt und erneut abgewogen. Das Gewicht des Inhalts wird berechnet und mit der TARA-Funktion noch einmal überprüft. Mit den Maßen aus **mathematik 03_ Raummaße** und dem ermittelten Nettogewicht kann nun die Dichte der Materialien bestimmt werden.

Dauer	30 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	analoge & digitale Waagen, verschiedene Materialien zum Befüllen, Stifte, Papier

Voraussetzung ikt 03_Waagen

Lernpotenzial wiegen

Ablauf Die Lernenden wiegen unterschiedliche Hohlformen und notieren deren Gewicht. Sie stellen auf der Waage TARA ein, anschließend befüllen sie die Formen mit verschiedenen Inhalten und notieren das neue Gewicht.

Erweiterung	Lernfeld	kopfwelten / Methode
		04_Brutto, Netto



Dauer	40 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	Stifte, Papier, Wörterbücher

Lernpotenzial


- Körperteile benennen
- die richtigen Artikel dazu finden
- Begriffe in einen Sinnzusammenhang stellen

Ablauf

Die Lernenden legen einen großen Papierbogen auf dem Boden aus, die Umrisse einer Person werden darauf nachgezeichnet. Die Körperteile werden gemeinsam erarbeitet, benannt und beschriftet. Wörterbücher können zur Klärung zu Hilfe genommen werden.

Handlungen, die von den einzelnen Körperteilen ausgeführt werden können, werden beschrieben. Die Lernenden stellen sich in einen Kreis, jede/r nennt einen Körperteil und sagt, was man damit machen kann, die anderen ergänzen. **Beispiel:** Mit den Fingern kann ich tasten...und am Computer tippen... und Schuhe zubinden...Facebooknachrichten schreiben...

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode
	02_Mehrsprachige Körpertafel

Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	Stifte, Papier, Wörterbücher

Lernpotenzial

- das vorhandene Wissen über verschiedene Sprachen erweitern
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen feststellen
- Redewendungen und Sprichwörter kennenlernen

Ablauf

Die Lernenden sammeln in der Gruppe mithilfe ihrer unterschiedlichen Erst- und Zweitsprachen mehrsprachige Bezeichnungen der Körperteile, die auf der Tafel oder einem Plakat eingetragen werden. Anschließend werden Redewendungen und Sprichwörter in Zusammenhang mit den Körperteilen auf Deutsch gesucht und gesammelt. Beispiele: „Fingerspitzengefühl“, „Ellenbogentechnik“, „Jemanden nicht riechen können“ etc. Die Bedeutungen werden gemeinsam geklärt und die Lernenden überlegen, ob sie aus ihren unterschiedlichen Zweit- und Erstsprachen ähnliche Redewendungen kennen. Die Redewendungen werden gesammelt und den passenden Körperteilen hinzugefügt.

Erweiterung

Ein mehrsprachiges Sprichwörter- und Redewendungenbuch wird gestaltet, an dem laufend weitergearbeitet werden kann.

Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen, Einzelarbeit
Material	Stifte, Papier

Lernpotenzial

- die eigene Fantasie einsetzen
- einen Tagesablauf beschreiben
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen

Ablauf

Im Rahmen einer geführten Fantasiereise stellen sich die Lernenden vor, ein/e Außerirdische/r würde eines Tages in ihrem Kopf landen und beobachten, was dort passiert. Die Reise beginnt in den frühen Morgenstunden, bevor sie aufgewacht sind und endet abends, wenn sie wieder einschlafen. Ein ganzer Tag in der Kopfwelt eines Menschen! Was erlebt der/die Außerirdische dort? Wie sieht es dort im Kopf aus? Was ist zu hören, zu riechen, zu tun?

Im Anschluss an die Fantasiereise beschreiben die Lernenden in Kleingruppen einander, was der/die Außerirdische in ihrem Kopf den ganzen Tag lang erlebt hat: was hat er/sie gehört, gesehen und gerochen? Wie war der Raum beschaffen? Gab es tageszeitliche Unterschiede? Der Tagesablauf wird aufgeschrieben und die Lernenden diskutieren die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Tagesabläufe.

Variante

- Der/Die Außerirdische bereist nun das Herz der Lernenden. Was beobachtet er/sie dort? Wie sieht es aus, was passiert dort den ganzen Tag? Welche Highlights erlebt er/sie dort?
- Wie sieht der Tagesablauf an besonderen Tagen aus? Z.B.: Geburtstag, Feiertage? In den Ferien? Was ist anders als im Alltag?

Erweiterung

Der/Die Außerirdische schreibt einen Brief an seinen/ihren Heimatplaneten, in dem er/sie von seinen/ihren Erlebnissen erzählt.

Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit, Gruppe
Material	Stifte, Papier, Tafel

Lernpotenzial

- Konzepte und Vorstellungen von Raum reflektieren
- Räume beschreiben und benennen
- Einrichtungsgegenstände benennen
- Präpositionen richtig anwenden

Ablauf

Es wird gesammelt, welche privaten, halböffentlichen und öffentlichen Innenräume die Lernenden kennen. Zur Vorentlastung werden den Lernenden unterschiedliche Arten von Räumen gezeigt. Sie werden dazu aufgefordert, über die wichtigen Räumlichkeiten in ihrem Leben nachzudenken. Jede Person beschreibt einen oder mehrere Räume.

Impulsfragen:

- Wie ist der Raum eingerichtet?
- Welche Farbe und welche Struktur haben die Wände?
- Wie ist der Bodenbelag? Welche Textilien gibt es in dem Raum?

Die anderen Lernenden tippen anhand der Informationen, um welchen Raum bzw. Art von Raum (privat, halböffentlich, öffentlich) es sich handeln könnte. Der Wortschatz wird auf der Tafel gesammelt.

Varianten

- Die Lernenden zeichnen die Räume auf ein A3-Blatt und tragen die Bezeichnungen der Einrichtungsgegenstände in die Zeichnung ein.
- Arbeit in Zweiergruppen. Eine Person beschreibt einen Raum, die andere versucht diesen nach Anleitung zu zeichnen.

Dauer 60 Min.
 Sozialform Einzelarbeit, Gruppe
 Material Stifte, Papier, Plakat, Zeitungsausschnitte, Wörterbücher


- Lernpotenzial**
- Eigenschaften benennen
 - Antonyme bilden

Ablauf

Anhand von Bildmaterial (Zeitungsausschnitte: Fotos von verschiedensten Personen) wird in der Gruppe, eventuell unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern, eine Sammlung aller bekannten Charaktereigenschaften gemacht. Die Bilder werden im Raum verteilt, die Lernenden bewegen sich in ihm und schreiben zu jedem Bild Charaktereigenschaften, die ihnen spontan dazu einfallen: Welche Charaktereigenschaften könnten hinter den Bildern liegen? Wie wirken Personen in welchen Situationen? Anschließend werden die Eigenschaften gesammelt, ergänzt, Gegensätze gesucht und ein Plakat mit allen Charaktereigenschaften wird gestaltet.

- Varianten**
- Worte alphabetisch ordnen und in ein gemeinsames Eigenschaftsregisterheft zur späteren Weiterverwendung eintragen.
 - Mit den Lernenden wird anhand von Beispielsätzen die Unterscheidung zwischen Adverb und Adjektiv eingeübt. Dabei wird mit den gesammelten Charaktereigenschaften gearbeitet.
Beispiel: Die Frau ist ehrgeizig = Adjektiv vs. Die Frau arbeitet ehrgeizig an ihrer Karriere = Adverb.

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode
	05_Unser Psychotest
	07_Zuschreibungen und Vorurteile

Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit und Präsentation
Material	Stifte, Papier

Lernpotenzial

- innere Hemmschwellen reflektieren und beschreiben
- einen zusammenhängenden, kreativen Text schreiben

Ablauf

Die Lernenden werden aufgefordert, über den heutigen Tag nachzudenken. Welche Situationen fallen ihnen ein, in denen ihre „innere Stimme“ ihnen gesagt hat, „Bleib lieber im Bett“, „Geh nach Hause“. Die Situationen werden gemeinsam gesammelt. Danach wird der Begriff „Innerer Schweinehund“ eingeführt, was bedeutet er, wie und wann wird er verwendet. In einem weiteren Schritt beschreiben die Lernenden (schriftlich) ihren inneren Schweinehund.

Arbeitsauftrag: Dein Schweinehund ist kreativ, er lässt sich alles Mögliche einfallen, um dich von deinen Vorhaben in deiner Ausbildung, in der Schule, privat, im Job, im Kurs, im Urlaub, im Haushalt, in der Familie, im Praktikum etc. abzuhalten. Welche Eigenschaften hat dein Schweinehund? Wie groß ist er, wo lebt er? Welche Sprachen spricht er? Was ist seine Lieblingsspeise? Was ist das Liebenswerteste an ihm? Welche Hobbies hat er? Was mag dein Schweinehund gar nicht? Was trägt er? Wovon träumt er? ... Welche Fragen würdest du ihm noch stellen?

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode	Anmerkung
▶	03_Mein innerer Schweinehund	Den eigenen Schweinehund zeichnen



LERN
KUNST.
methode

Dauer	300 Min.
Sozialform	Partner_innenarbeit in der Vorbereitung, dann Einzelarbeit
Material	Overheadprojektor, Tusche, Federn, Kartonpapier A2

Voraussetzung sprache 03_ Tagesablauf einer/s Außerirdischen

Lernpotenzial

- mit Tusche zeichnen
- Umrisse nachzeichnen

Ablauf

Vorbereitung 1:

Es wird besprochen, wie der Raum aussieht, den die außerirdische Person vorgefunden hat.

Vorbereitung 2:

Der Papierbogen wird an die Wand geheftet, der/die Lernende stellt sich im Profil zwischen Overheadprojektor und Papier, sodass er/sie einen klaren Schatten aufs Papier wirft. Der Schattenriss wird von einer zweiten Person nachgezeichnet.

Umsetzung:

Die Lernenden zeichnen den Raum, den sie sich vorgestellt haben, in ihr Profil.



Dauer	300 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Leinwand, Acrylfarben, Pinsel

Lernpotenzial

- ein Selbstportrait anfertigen
- sich selbst reflektieren


Ablauf

Die Lernenden besprechen, was sich bei ihnen in den letzten Monaten verändert hat und malen anschließend zwei Selbstportraits: Vorher – Jetzt.

Vorher: so war ich zu Beginn des Kurses, bzw. vor vier Monaten.

Jetzt: so sehe ich mich jetzt, so bin ich jetzt.

Verknüpfung

Lernfeld	kopfwelten / Methode	Anmerkung
	01_Vorher – Jetzt	Es empfiehlt sich, mit den Texten und Überlegungen zu arbeiten



Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Papier, Stifte

Voraussetzung sprache **06_Der innere Schweinehund**

Lernpotenzial eine Fantasiefigur zeichnen

Ablauf Die Lernenden beschäftigen sich mit ihrem inneren Schweinehund: welche Eigenschaften hat er, wie sieht er aus, was tut er gerne, wo fühlt er sich am wohlsten etc.

Anschließend werden die inneren Schweinehunde nach den Vorstellungen der Lernenden gezeichnet.

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode	Anmerkung
▶	04_Mein innerer Schweinehund in 3D	Puppenbau: die Schweinehunde werden aus diversen Materialien gebaut



Dauer ab 180 Min.
Sozialform Einzelarbeit
Material Unterschiedliche Bastelmaterialien wie Stoffe, Schnüre, Draht, Plastik, Papier, Karton, Holz, Filz, Scheren, Kleber, Leim, Nähmaschine, Heftmaschine etc.


Voraussetzung sprache **06_Der innere Schweinehund**, gestalten **03_Mein innerer Schweinehund**

Lernpotenzial eine Figur bauen

Ablauf Die Lernenden beschäftigen sich mit ihrem inneren Schweinehund: welche Eigenschaften hat er, wie sieht er aus, was tut er gerne, wo fühlt er sich am wohlsten etc. (sprache **06_Der innere Schweinehund**) und skizzieren ihn nach ihren Vorstellungen (gestalten **03_Mein innerer Schweinehund**).

Anschließend erhalten sie folgenden **Arbeitsauftrag**: Baue deinen Schweinehund aus dem zur Verfügung gestellten Material. Bastle die Körperteile separat, und baue den Schweinehund erst dann fertig zusammen. Achtung! Er soll beweglich sein. Verwende für die Verbindungen möglichst bewegliches Material: Schnüre, Draht, etc.

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode	Anmerkung
	05_Schweinehunde unter sich	Szenisches Spiel: Schweinehunde kommen miteinander ins Spiel

Dauer	60 Min.
Sozialform	Partner_innenarbeit
Material	Papier, Stifte

Voraussetzung gestalten 04_ Mein innerer Schweinehund in 3D

Lernpotenzial eine Szene mit Figuren spielen

Ablauf Die Lernenden werden aufgefordert in Zweiergruppen einen Dialog zwischen dem Schweinehund und ihnen selbst oder einen Dialog zwischen zwei Schweinehunden zu schreiben. Es werden einige Situationen zur Auswahl vorgegeben.

Arbeitsauftrag:

Schreibe ein Gespräch zwischen dir und deinem Schweinehund oder zwischen zwei Schweinehunden. Wähle eine der vorgegebenen Situationen, du kannst dir aber auch selbst eine ausdenken:

- Gespräch zwischen dir und deinem Schweinehund vor Kursbeginn
- Gespräch zwischen dir und deinem Schweinehund vor dem Schlafengehen
- Zwei Schweinehunde treffen sich auf einer Parkbank, in der Straßenbahn...

Nach dem Schreiben wird der Dialog von den Lernenden vorgespielt.

Erweiterung

Lernfeld	kopfwelten / Methode	Anmerkung
▶	06_Ode an den Schweinehund	Gründet eine Schweinehund-Band, schreibt einen Schweinehund-Songtext

Dauer	ab 60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Papier, Stifte, Lieder

Voraussetzung sprache 06_ Der innere Schweinehund

Lernpotenzial

- einen Songtext verfassen
- einen Song vertonen

Ablauf Als Einstieg bringen die Lernenden ihre jeweiligen Lieblingslieder mit in den Kurs. Die Melodien der Lieder werden als Ausgangspunkte für die Schweinehund-Oden genommen, die Lernenden wählen in Kleingruppen eine Melodie aus. Anschließend wird ein Lied über den inneren Schweinehund verfasst und gegebenenfalls auch vertont.